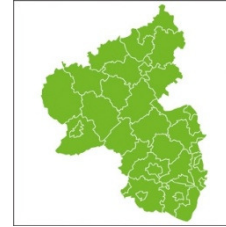
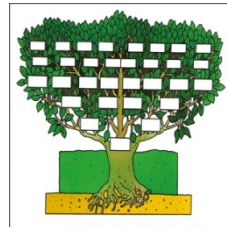
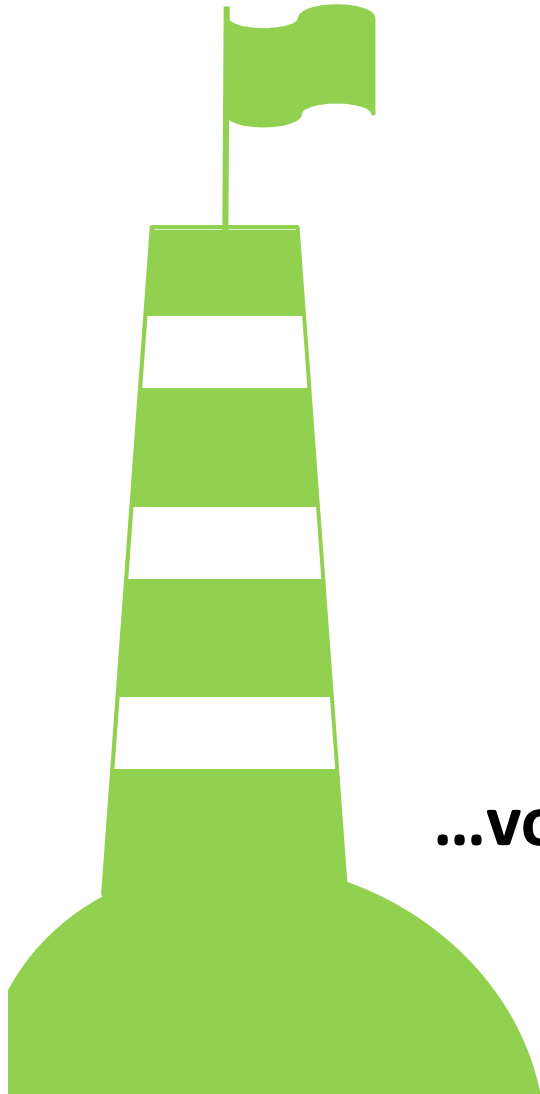


Das Leuchtturmprojekt Demenz



...vom Umgang mit einer Erkrankung.

Leuchtturmprojekt Demenz

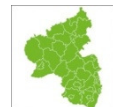
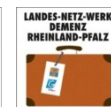


Ziele:

- ➔ Verbesserung der Versorgung von an Demenz erkrankten Menschen.
- ➔ Herausragende Projekte finden, weiterentwickeln und verbreiten.



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ



Ein Leuchtturmprojekt in RLP



Das Hausarztbasierte Modellprojekt
Demenzversorgung in Rheinland-Pfalz.

start modem

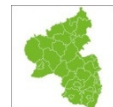


UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ



Unterstützt von...

- ➔ Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
- ➔ Hausärzteverband Rheinland-Pfalz
- ➔ Rheinhessen-Fachklinik Alzey
- ➔ Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach
- ➔ Medizinische Fachhochschule Hannover

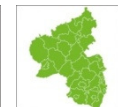
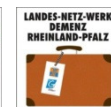


Wieso ein Leuchtturmprojekt?



An Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen...

- ... schämen sich, über Gedächtnisprobleme zu sprechen.
- ... kennen das Krankheitsbild nicht.
- ... kennen die Therapiemöglichkeiten nicht.
- ... kennen oder nutzen regionale Hilfsangebote nicht.
- ... nehmen Hilfsangebote zu spät in Anspruch.
- ... kennen finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten nicht.
- ... treffen keine, oder zu wenig Vorbereitungen für die Zukunft.

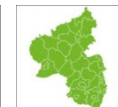
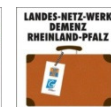


Wieso ein Leuchtturmprojekt?



Pflegende Angehörige...

- ... kennen zu wenig Strategien für einen stressärmeren Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.
- ... vernachlässigen ihre eigene Gesundheit.
- ... werden oft selbst krank.



Wieso ein Leuchtturmprojekt?



Demenz...

... wird häufig nicht diagnostiziert.

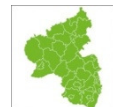
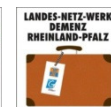
„Der Mann ist über 80 – da vergisst man halt Manches. Das ist doch ganz normal...“

... wird häufig zu spät diagnostiziert.

... nicht behandelt.

... nicht leitliniengerecht behandelt.

„Ich weiß gar nicht was du hast – ich bin doch kerngesund...“



Regionale Strukturen für Demenz



Hausarztpraxen

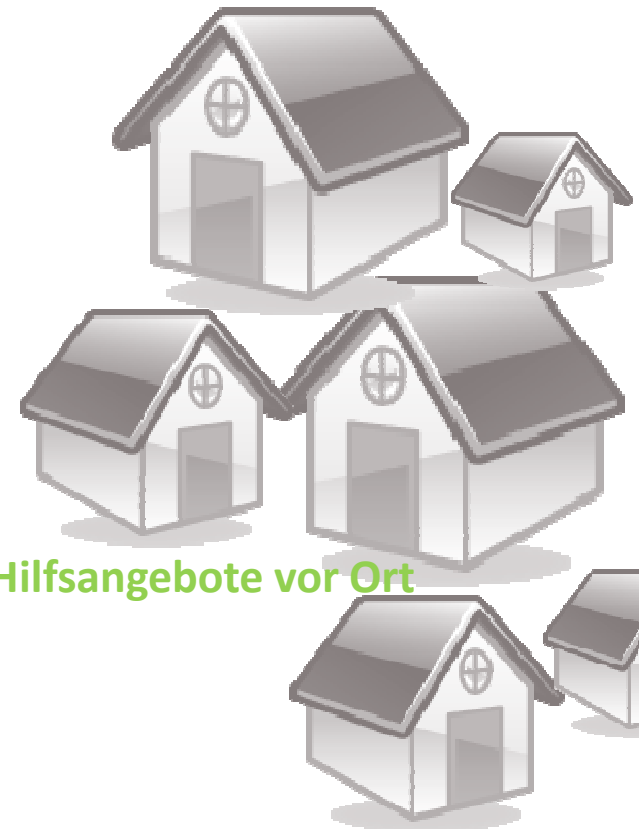


Pflegestützpunkte



Facharztzentrum

Landes-Netz-Werk Demenz in der LZG



Viele Hilfsangebote vor Ort



Ziele der Studie

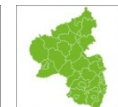
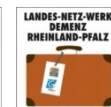


1

Frühe Demenzdiagnostik und Therapie.

2

Frühe Beratung betroffener Familien.



Regionale Strukturen nutzen



Hausarztpraxen



Pflegestützpunkte



Facharztzentrum

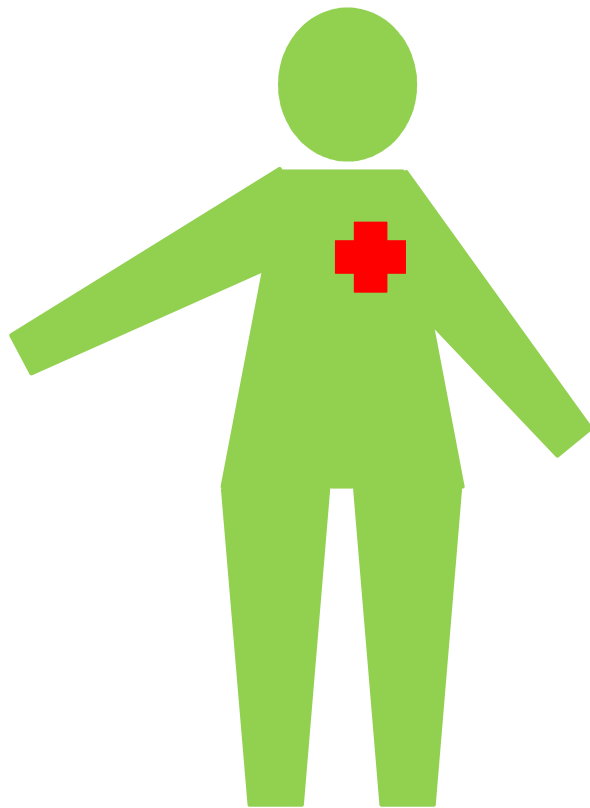
Landes-Netz-Werk Demenz in der LZG



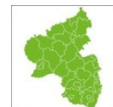
Viele Hilfsangebote vor Ort



Der Hausarzt



- ...kennt seine Patienten meist schon sehr lange.
- ...ist erste vertraute Anlaufstelle.
- ...sieht seine Patienten regelmäßig.
- ...kann erste Symptome einer Demenz sehr früh bemerken.



Regionale Strukturen nutzen



Hausarztpraxen



Pflegestützpunkte



Facharztzentrum

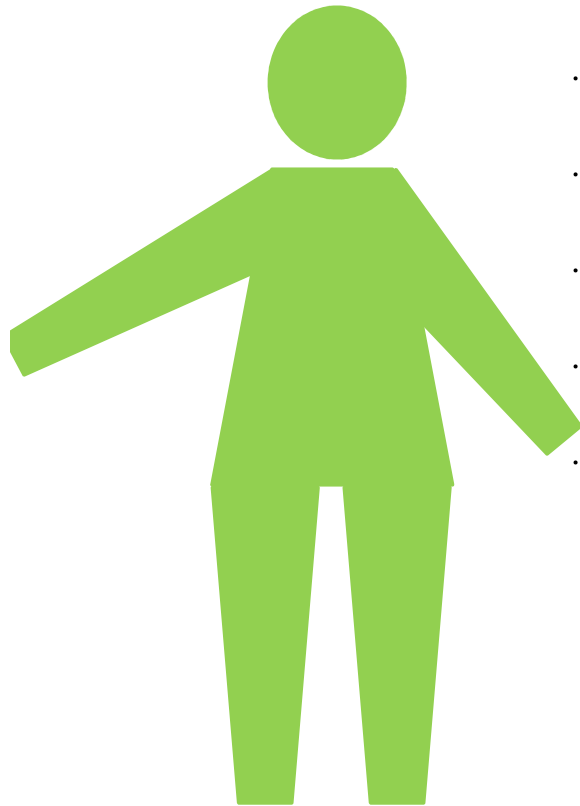
Landes-Netz-Werk Demenz in der LZG



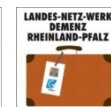
Viele Hilfsangebote vor Ort



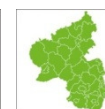
Der Pflegestützpunkt



- ... kennt und vermittelt die Hilfsangebote vor Ort.
- ... hilft, die häusliche Versorgung zu erhalten.
- ... hilft, die Lebensqualität Angehöriger zu verbessern.
- ... hilft, Krankenhauseinweisungen zu reduzieren.
- ... hilft, Depressivität und andere neuropsychiatrische Symptome der Erkrankten zu reduzieren.



Regionale Strukturen nutzen

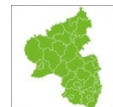
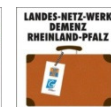


Wer konnte teilnehmen?



Menschen mit Verdacht auf Demenz, die...

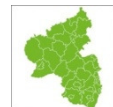
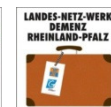
- ... noch keine Diagnose Demenz haben.
- ... Angehörige in direkter Nähe haben.
- ... im häuslichen Umfeld leben.
- ... ausreichend mobil sind.
- ... ausreichende Deutschkenntnisse haben.



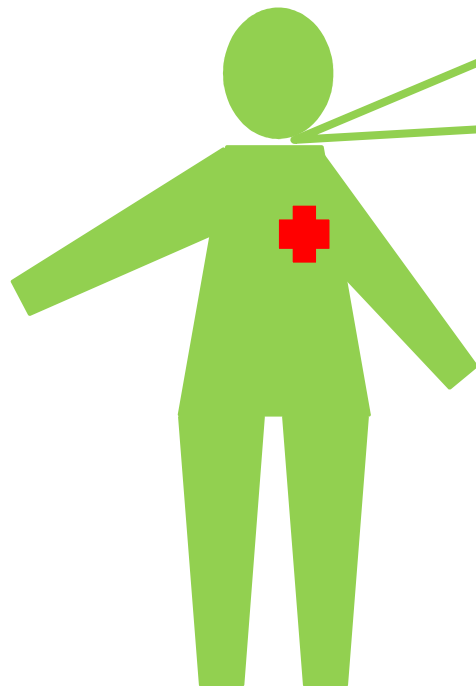
Teilnehmende der Studie



- 3** Regionen
- 100** Hausarztpraxen
- 3** Facharztzentren
- 9** Pflegestützpunkte



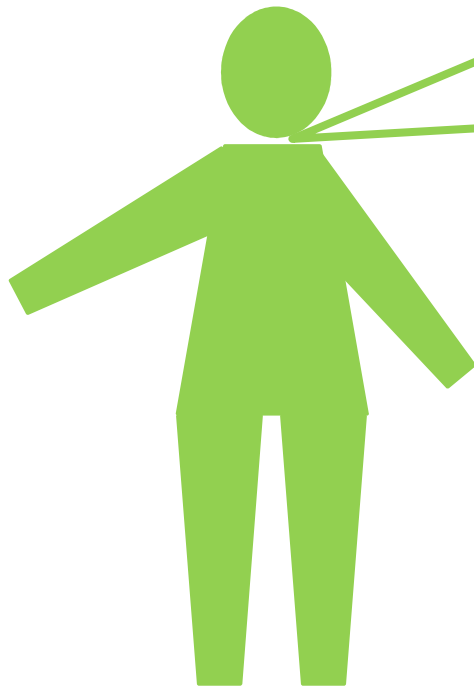
Studienablauf - Schulungen



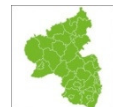
Schulung der Hausärzte:
Leitliniengerechte Diagnostik und
Therapie der Demenz.



Studienablauf - Schulungen

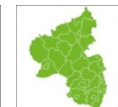
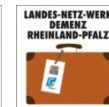
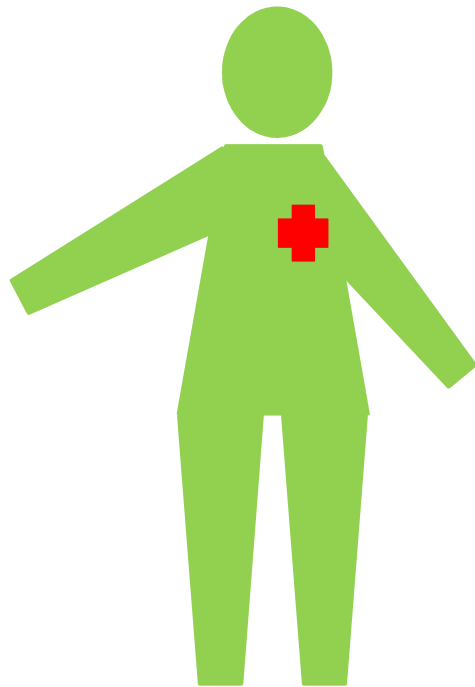


Schulung der Pflegestützpunkte:
Beratung bei Demenz,
Standardberatung.



Studienablauf

Gedächtnisprobleme



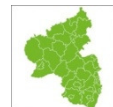
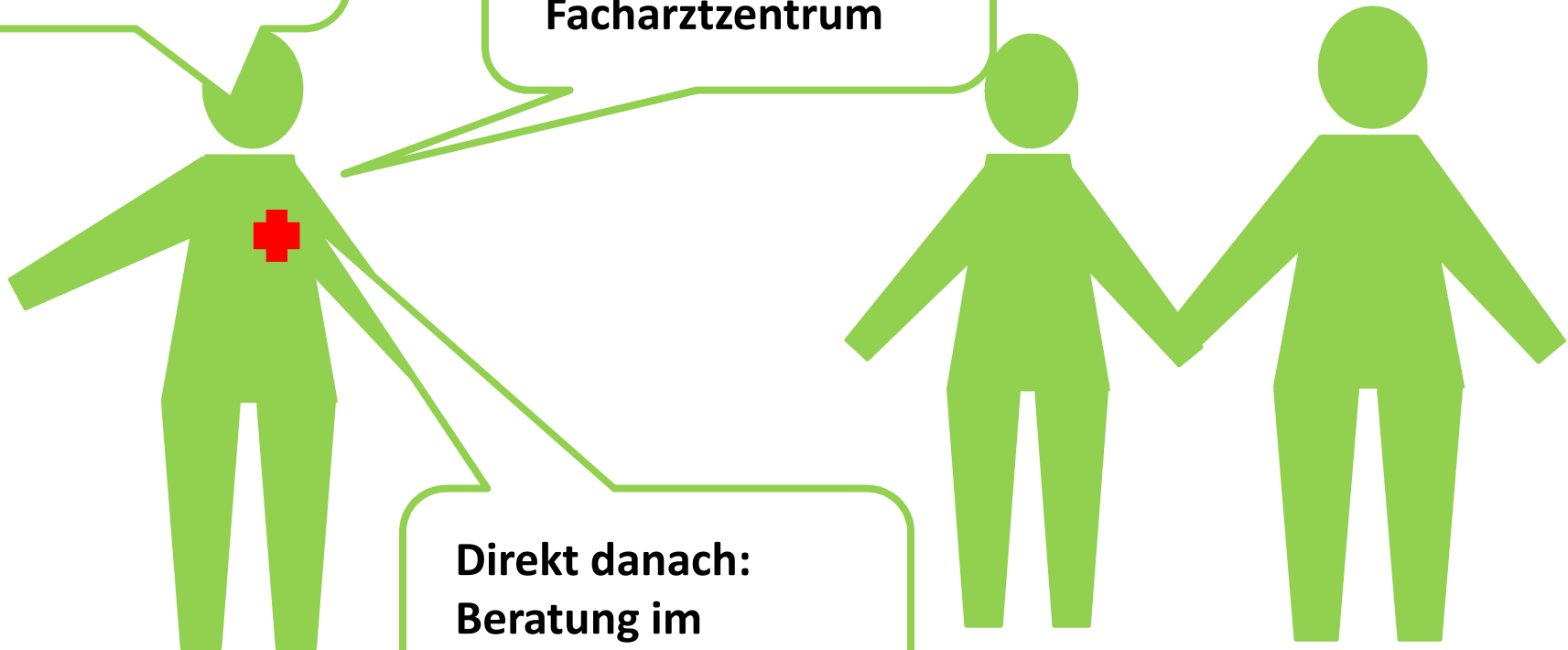
Studienablauf



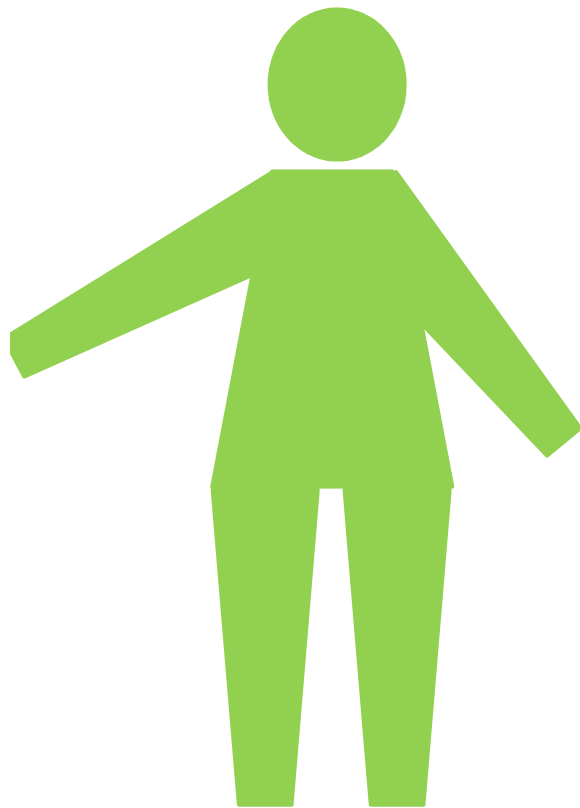
Frühe Diagnostik und Therapie bei mir.

Frühe Diagnostik und Therapie im Facharztzentrum

**Direkt danach:
Beratung im
Pflegerstützpunkt**



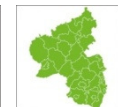
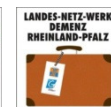
Beratung im Pflegestützpunkt



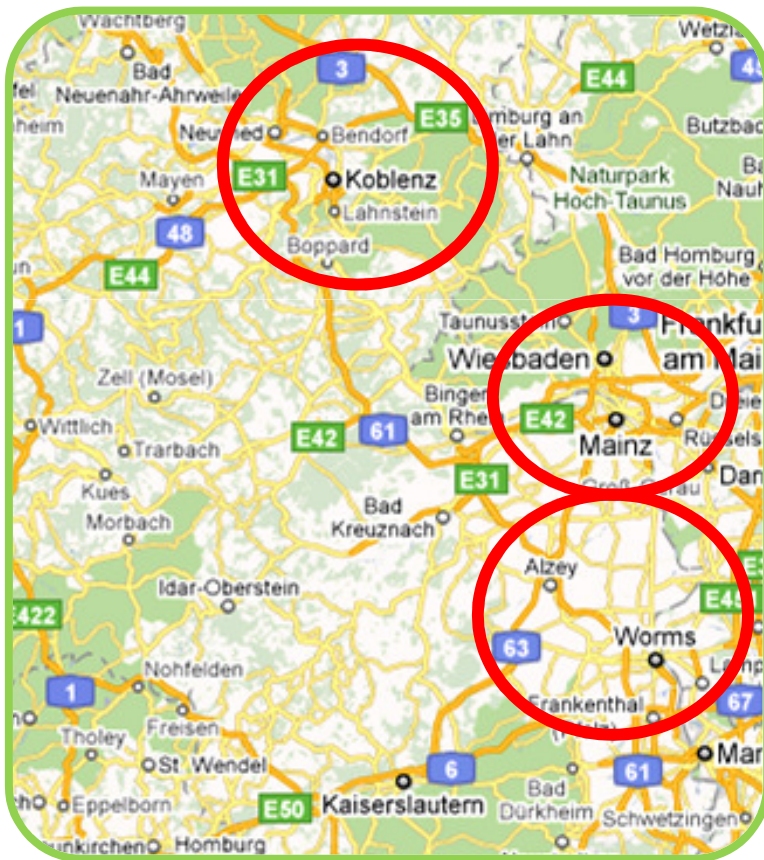
Beratung über ...

1. Die Erkrankung selbst
2. Kommunikation und Beziehung
3. Rechtliche Situation
4. Regionale Hilfsangebote

Optional: Wohnen und Ernährung im Alter



Teilnehmende der Studie



168 Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

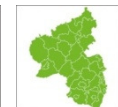
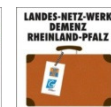
97 Diagnose Demenz

Davon

39 in Andernach / Koblenz

20 In Alzey / Worms

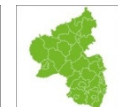
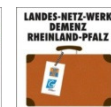
38 In Mainz und Umgebung



Ergebnisse – Diagnose

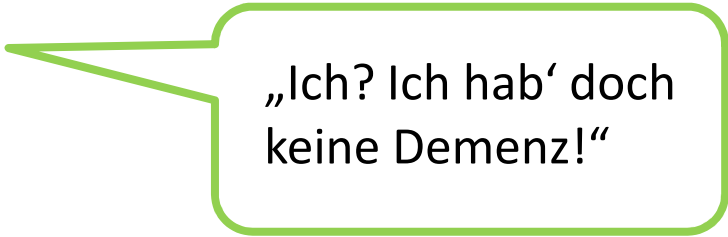


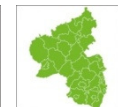
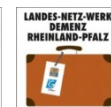
- Diagnose wurde durchschnittlich in einer **frühen Phase** der Demenz gestellt.
- In über **50 %** der Verdachtsfällen hat sich die Demenz bestätigt.
- Die **Schlüsselrolle der Hausärzte** wird damit bestätigt!
- **Aber:** Über 40 der teilnehmenden Hausärzte haben **keine Patienten** mit Demenz eingeschlossen!



Ergebnisse – Beratung



- Standardberatung erweist sich als schwierig
- Leuchtturmberatung unterschied sich von der üblichen Beratung
- frühe Phase der Demenz
- andere Problemstellung (eher Aufklärung, Krankheitsverarbeitung)
- Problem:  „Ich? Ich hab‘ doch keine Demenz!“
- Auswirkung der Beratung:
Sechs Monate nach der Beratung ist zu kurz



Ergebnisse – Zusammenarbeit



- Nachbefragung der Hausärzte:
Alle Hausärzte möchten in Zukunft mit den Pflegestützpunkten zusammenarbeiten.
- Hausärzte fanden Rückmeldung über Inhalte und Konsequenzen der Beratung sehr positiv.
- 97 % der Studienteilnehmenden fanden positiv, dass ihr Hausarzt eine Rückmeldung bekam.
- Pflegestützpunkte: Engere Zusammenarbeit mit vielen Hausärzten.



Ausblick – Nachhaltigkeit

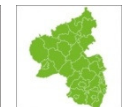


Bewährtes beibehalten und weiterentwickeln

- Schlüsselrollen verstärkt nutzen
- Zusammenarbeit von Hausarztpraxen und Pflegestützpunkten
- zugehende, frühe Beratung
- Case-Management

Transfer in die Regelversorgung

Vertrag zur Integrierten Versorgung mit der Barmer GEK



Ausblick ?



Hausarztpraxen, Facharztpraxen,
Facharztzentren



Regionales Demenznetzwerk



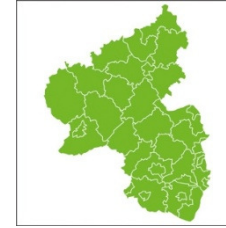
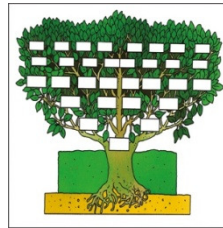
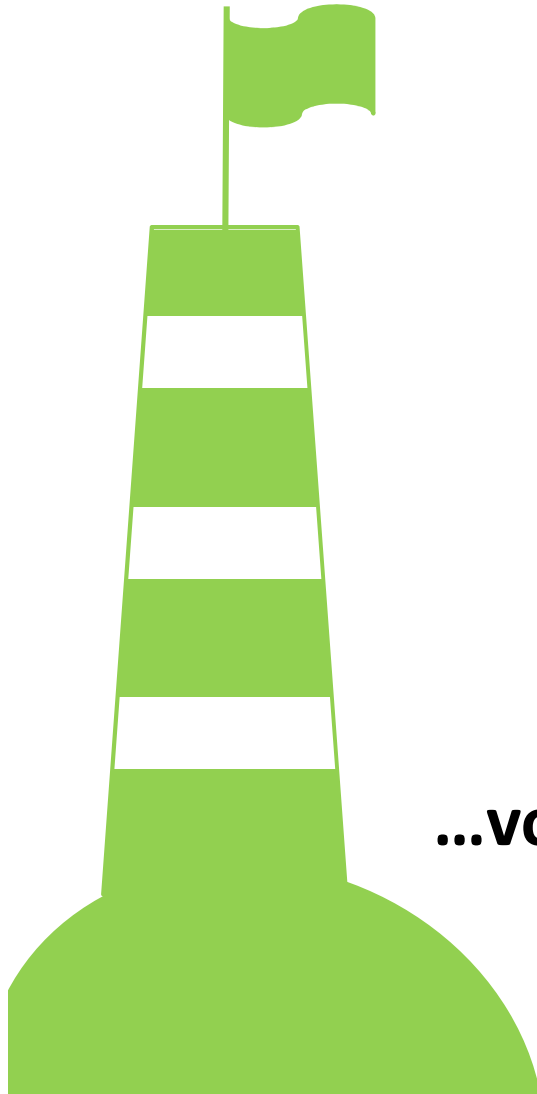
Ausblick ?



Regionales Demenznetzwerk



Das Leuchtturmprojekt Demenz



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

...vom Umgang mit einer Erkrankung.